

sich ergeben mußte. Nassr wurde gefangen und erwürgt. Diese Handlung wollte Said bestrafen und sandte eine Flotte, die eben so wenig etwas gegen Mombas ausrichtete, wie er selber im nächsten Jahre; auch 1833 mußte er unverrichteter Dinge wieder abziehen. —

Im Jahre 1834 rebellirte die Stadt Siwi gegen den Sultan; und die Aufständischen erhielten Beistand aus Mombas von Selim. Said Said blokirte Siwi. Binnen wenigen Monaten starben die beiden Brüder Selim und Mobarek rasch nach einander, (im Frühjahr 1835,) und in Mombas erhob sich ein Streit über die Nachfolge in der Regierung, der auch dann nicht zu Ende ging als im December 1838 ein Mitglied der Familie Msara die Statthalterschaft erhielt. Die Msara hatten viele Gegner unter den Suaheli, und diese ließen sich in geheime Unterhandlungen mit Said Said ein, der nun abermals mit einer Flotte erschien, bei Kilindini landete und sich dort mit den Verräthern vereinigte; die wilden Eingeborenen des Küstenstriches, die Wanika, gewann er durch Geschenke. Als sich solchergestalt die Msara von ihren eigenen Leuten verlassen sahen, wollten sie nachgeben, die Festung räumen und fortan in der Stadt selbst wohnen. Darauf ging Said Said ein, aber die Suaheli stellten ihm vor, daß auf dauernde Ruhe gewiß nicht zu rechnen wäre, so lange überhaupt diese Familie noch in Mombas sei. Der Sultan gab diesen Einflüsterungen Gehör und schickte einen seiner Söhne, um die Häupter der Msara zu überraschen und aufzuheben. Der Anschlag gelang; fünfundzwanzig Mitglieder dieser Familie wurden in einer Nacht gefangen genommen, an Bord einer Corvette gerudert, und erst nach Zanzibar, dann nach Arabien gebracht. Dort starben die meisten im Kerker. Andere Mitglieder der Familie haben sich mit Weibern und Kindern gerettet, aber ihre ganze Habe im Stiche gelassen; sie fanden eine Zuflucht in Takaunga bei Melinda und im Süden zu Gassi, wo sie noch jetzt leben.

So wurde Said Said endlich Herr und Gebieter von Mombas, und er fand auf der ganzen Küstenstrecke von Magadoscho bis zum Kap Delgado keinen Gegner mehr, der ihm hätte gefährlich werden können. Nur die Leute von Siwi in Patta verursachten ihm noch einige Ungelegenheiten. Seit Februar 1837 war seine Herrschaft befestigt, und den Europäern erschien sie aus mehr als einem Grunde durchaus willkommen. Er lebte mit diesen stets im besten Einvernehmen; sie waren ihm nach besten Kräften behülflich,